Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Wechselwirkungen zwischen Eigenkontrollsystemen und amtlichen Futtermittelkontrollen

Ergebnisse eines EU-Workshops am 7. und 8. September 2016

Karlsruher Futtermitteltag
12. Juli 2017, CVUA Karlsruhe

Jörg Schulte-Domhof, MULNV

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Project on interactions between private certification schemes and official controls in the feed sector

Workshop am 7. und 8. September 2016

Europäische Kommission, DG SANTE, Direktorat F
Grange, Irland

Workshop der EU-Kommission, Grange, Irland

- 21 Mitgliedsstaaten und die Schweiz vertreten
- im Vorfeld: Besuche der EU-Kommission in Belgien, Frankreich und dem Vereinigten Königreich
- Befragung der Mitgliedsstaaten mittels Fragebogen im Frühjahr 2016

Ausgangslage :

Ergebnisse von Audits der EU-Kommission in Mitgliedsstaaten haben gezeigt:

- Verbesserungspotential bei Risikobewertung von Unternehmen durch amtliche Überwachung
- zu geringes Wissen bei Behörden über Maßnahmen zur Eigenkontrollen in den Unternehmen
- zu wenig Infos zu Unternehmen und Produkten

Ziele des Workshops:

- Verbesserungspotential durch Interaktionen zwischen privaten Zertifizierungssystemen und amtlicher Überwachung ermitteln,
- derzeitigen Einfluss von Zertifizierungssystemen auf amtliche Überwachung feststellen,
- Austausch zwischen Mitgliedsstaaten zu diesem Thema fördern,
- „Best-Practice“-Beispiele bekannt machen.

Feststellungen der Kommission:

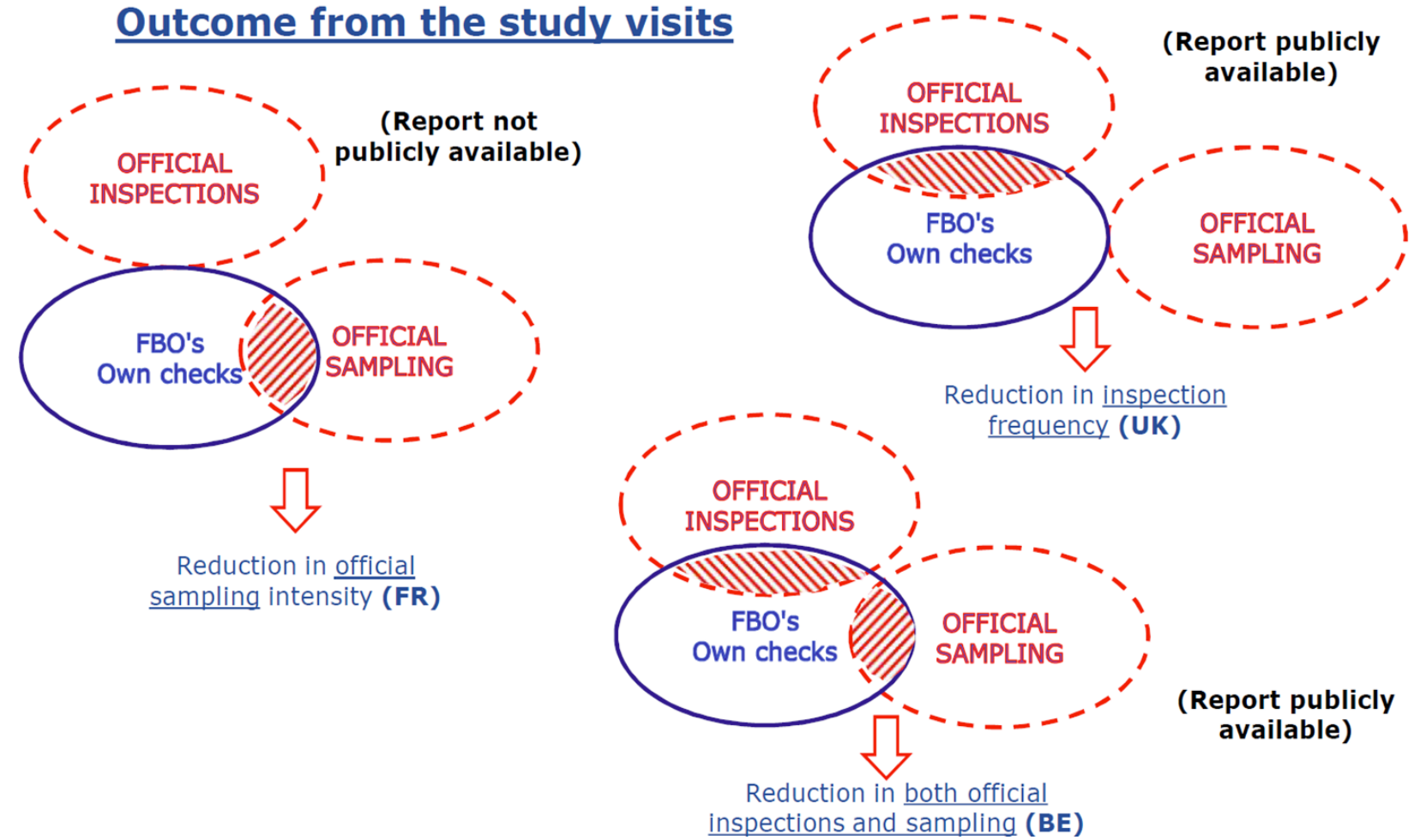
- ✓ private Zertifizierungssysteme sind im europäischen Futtermittelsektor weit verbreitet,
- ✓ Bereits jetzt nutzen eine Reihe von Mitgliedsstaaten die Möglichkeit einer Zusammenarbeit:
  - in 16 Mitgliedsstaaten keine Zusammenarbeit,
  - in 6 Staaten begrenzte Zusammenarbeit,
  - in 3 Staaten eine enge Verzahnung entweder im Bereich Probenahme oder Vor-Ort-Kontrollen, bzw. in beiden Bereichen

Definitionen

- ***Zertifizierungssysteme*** *für landwirtschaftliche Erzeugnisse und Lebensmittel gewährleisten (durch einen Zertifizierungsmechanismus), dass bestimmte Merkmale oder Eigenschaften des Erzeugnisses oder seine Erzeugungsmethoden oder Erzeugungssysteme vorab festgelegten Kriterien entsprechen.*
- ***Zertifizierung****: Bestätigung durch eine dritte Seite bezogen auf Produkte, Prozesse, Systeme oder Personen.*

➡ EU-Leitlinien für eine gute Praxis für freiwillige Zertifizierungssysteme für landwirtschaftliche Erzeugnisse und Lebensmittel (2010/C 341/04)

Ergebnis der Fact-Finding-Mission der EU-Kommission



Vereinigtes Königreich

- Inspektionen der EU-Kommission in 2009 und 2011, Defizite in der amtlichen Überwachung,
- seit 2014 System der „*Earned Recognition*“, Zusammenarbeit mit Zertifizierungssystemen
- Zertifizierungssysteme müssen Zulassung beantragen → Standards werden durch Behörde überprüft,
- Unternehmen mit guten Ergebnissen werden mit geringerer Frequenz von amtlicher Seite überwacht,
- zwei Zertifizierungssysteme sind zugelassen.

Belgien

- Zusammenarbeit vereinbart für Probenahme und Kontrollen in den Unternehmen,
- landesweiter Probeplan zwischen den Beteiligten erarbeitet (einschließlich eines „Wissenschaftlichen Komitees“),
- nationale Leitfäden geben Standard für alle Beteiligten vor,
- Kontrollen innerhalb der Zertifizierungssysteme durch private Prüfinstitute (werden von Behörde zugelassen)
- Behörde ist in der Rolle des Fachaufsicht, führt Stichprobenkontrollen durch und geht Verstößen nach.

System in Frankreich

- Teilnahme an Zertifizierungssystem (*OQUALIM*) wird in Risikobewertung durch Behörde angerechnet (Gesamtwert x 0,8),
- Abstimmung eines jährlichen Probenahmeplans zwischen Behörden und *OQUALIM,*
- Ein Teil der Proben wird durch Monitoring innerhalb des Zertifizierungssystems abgedeckt, der andere Teil der Proben durch amtl. Personal genommen.

Niederlande

- Initiative durch Ministerium nach „Pferdefleischskandal“,
- Aktionsplan vereinbart, Zertifizierungssysteme behördlich „überprüft“ und empfohlen,
- Vereinbarung für Lebensmittel und Futtermittel,
- Internetseite *www.ketenborging.nl*
- Zertifizierungssysteme müssen Zulassung beantragen, bisher 3 Systeme für Lebensmittelbereich zugelassen,
- GMP+ hat Zulassung beantragt
  → wird noch bearbeitet.

Herausforderungen einer Zusammenarbeit:

- Zulassung / Auswahl der Zertifizierungssysteme
- Daten- und Informationsfluss zwischen Behörde und Zertifizierungsorganisation muss sicher gestellt sein
- Anforderungen der Zertifizierungssysteme müssen gesetzliche Anforderungen komplett abdecken
- Verständnis muss beim amtlichen Personal vorhanden sein
- Schulung der Prüfer in Zertifizierungssystemen
- Umgang mit gesetzlichen Änderungen

Herausforderungen Probenahme/Labore:

- Akkreditierung der Labore (nicht in jedem Fall gefordert)
- Vergleichbarkeit der Ergebnisse
- Ablauf der Probenahme, welche Vorschriften bei Zertifizierungssystemen
- Verantwortlichkeit Probenpläne
- Was passiert mit Ergebnissen?

Foto: Schulte-Domhof

Vorteile:

- Zahl der amtlichen Kontrollen wird gesenkt (weniger Kosten, ggfs. weniger Gebühren für Unternehmen),
- Kapazitäten der amtlichen Überwachung können für „Problem-Betriebe“ genutzt werden,
- Gesamtzahl der Kontrollen in Unternehmen am Ende erhöht,
- Behörden können zusätzliche Informationen zu Unternehmen erhalten (ggf. mehr Analyseergebnisse), nützlich für die Risikobewertung.

Nachteile:

- „Diskriminierung“ von Unternehmen am Markt, die nicht zertifiziert sind,
- „Unabhängigkeit“ der amtlichen Überwachung nicht gewährleistet, Behörde macht sich angreifbar,
- Kontrollen bei Zertifizierungssystemen häufig angekündigt,
- Zusätzliche Arbeit für Behörden durch Zulassung und Prüfung von Zertifizierungssysteme, Fachaufsicht muss etabliert werden.

Weiteres Vorgehen:

- EU-Kommission hat Bericht zum Projekt angekündigt,
- Fact-Finding-Mission der EU-Kommission Ende September 2017 in Deutschland zum Thema „Risikobewertung“.

Situation in Deutschland:

- Zertifizierungssysteme in der Futtermittelwirtschaft etabliert,
- neben Mischfutter auch Bereiche Einzelfutter, Handel, Transport und Lagerung einbezogen,
- am Markt sind zwei Systeme führend: QS, GMP+
- beide Systeme haben Monitoring integriert, Analyseergebnisse werden in Datenbanken gesammelt.

QS. Ihr Prüfsystem für Lebensmittel.

Feed Safety GMP+ Assurance